



Aufbau MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS

III. Unterrichtsschwerpunkte

Grammatik: Nomen

Nomen-Suchspiel
Wörter sortieren

Grammatik: Verben

Verben-Detektive
Verbwürfel – Spielen mit Verben

Grammatik: Adjektive

Adjektiv-Wettrennen
Tier- und Blumenbeschreibung

Grammatik: Präpositionen

Präpositionen mit Alltagsgegenständen
Präpositions-Abenteuerreise

Grammatik: Passiv

Passiv-Bauwerk-Spiel
Passiv-Rätselgeschichte

Grammatik: Konjunktionen

Bildgeschichten mit Konjunktionen verbinden
Konjunktions-Rätsel mit Satzbausteinen



Nomen-Suchspiel



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Textgrundlage





Nomen-Suchspiel



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS festigen ihr Verständnis für die Wortart Nomen und deren grammatikalische Eigenschaften. Sie verbessern ihre sprachliche Bewusstheit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verständnis für die Wortart Nomen



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit der Methode kann über den Aufbau der Geschichte mit klar erkennbaren Nomen zu abstrakten Begriffen oder zusammengesetzten Nomen gesteigert werden.



Methode:

- Die Lehrkraft stellt einen kurzen Text bereit (z.B. eine Geschichte, einen Sachtext oder ein Lied).
- Aufgabe der Kinder ist es, alle Nomen im Text zu markieren oder aufzulisten.
- Zusätzliche Aufgaben können sein, die Nomen mit ihren Begleitern aufzuschreiben oder Singular und Plural zu bilden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Mehrsprachige Kinder können die Nomen in ihrer Erstsprache vergleichen und Unterschiede in der Grammatik (z.B. Pluralbildung) reflektieren.





Wörter sortieren



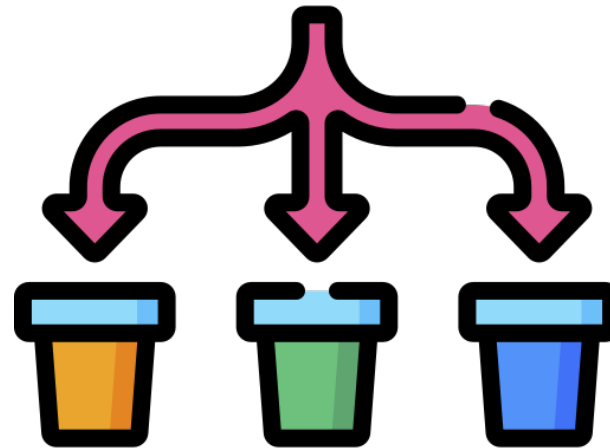
1.-4. Klassenstufe



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Wortkärtchen
- ✓ Kategorienkarten





Wörter sortieren



1.-4. Klassenstufe



20 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS festigen ihr Verständnis für die Wortart Nomen und deren grammatikalische Eigenschaften. Sie verbessern ihre sprachliche Bewusstheit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verständnis für die Wortart Nomen



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit der Methode kann über den Aufbau der Wortlisten von klar erkennbaren Nomen und Verben zu abstrakten Begriffen oder zusammengesetzten Nomen gesteigert werden.



Methode:

- Die Lehrkraft verteilt Kärtchen mit Wörtern verschiedener Wortarten.
- Die Kinder sortieren die Wörter in Kategorien, z.B. Nomen, Verben, Adjektive.
- Optional können sie auch die Nomen nach bestimmten Kriterien weiter unterteilen, z.B. in Personen, Dinge oder abstrakte Begriffe.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Mehrsprachige Kinder können die Nomen in ihrer Herkunfts- bzw. Familiensprache vergleichen und Unterschiede in der Grammatik (z.B. Pluralbildung) reflektieren.
- Um das Interesse zu steigern, können thematische Wortlisten (z.B. Tiere, Essen, Hobbys) genutzt werden.
- Suchspiele können als Wettbewerb gestaltet werden, um die Motivation zu erhöhen.





Verben-Detektive



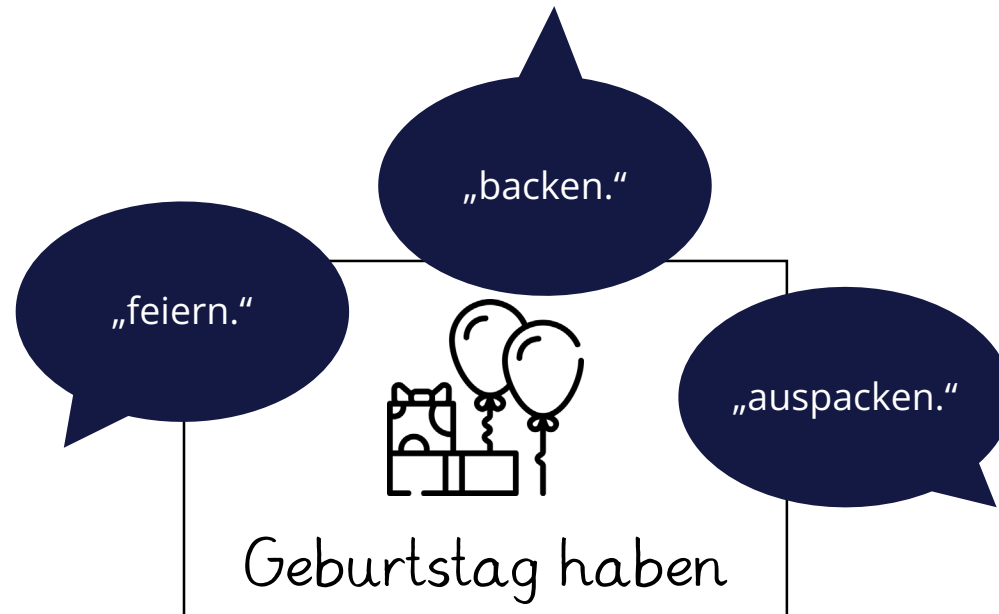
1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Liste mit Alltagssituationen
- ✓ *Bei Bedarf:*
Arbeitsblatt





Verben-Detektive



1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS festigen ihr Verständnis für die Wortart Verben und deren grammatikalische Eigenschaften. Sie verbessern ihre sprachliche Bewusstheit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verständnis für die Wortart Verben



Sozialform(en):

- Einzelarbeit



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit kann über die Auswahl der Verben gesteuert werden: Von Verben im Infinitiv benennen und den passenden Satz finden bis zu Verben in verschiedenen Zeitformen anwenden und eigene Sätze formulieren.



Methode:

- Die Kinder erhalten eine Liste von Alltagssituationen (z.B. Frühstück machen, zur Schule gehen, einkaufen).
- Sie suchen passende Verben zu den Situationen, z.B. „essen, gehen, kaufen“, und notieren sie im Infinitiv. Anschließend bilden sie Sätze in der ersten Person Singular oder einer vorgegebenen Zeitform.
- Fortgeschrittene Kinder können die Verben in der dritten Person oder in anderen Zeitformen anwenden.
- Je nach Lernstand der Klasse kann die Aufgabe mündlich oder schriftlich mit dem passenden Arbeitsblatt bearbeitet werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Diese Methode lässt sich gut in den Unterrichtsalltag integrieren, da die Situationen aus dem Lebensumfeld der Kinder stammen. Einfache Beispiele eignen sich für jüngere Kinder oder Kinder mit wenig Deutschkenntnissen, während Fortgeschrittene komplexere Satzstrukturen üben können.





Verbwürfel – Spielen mit Verben



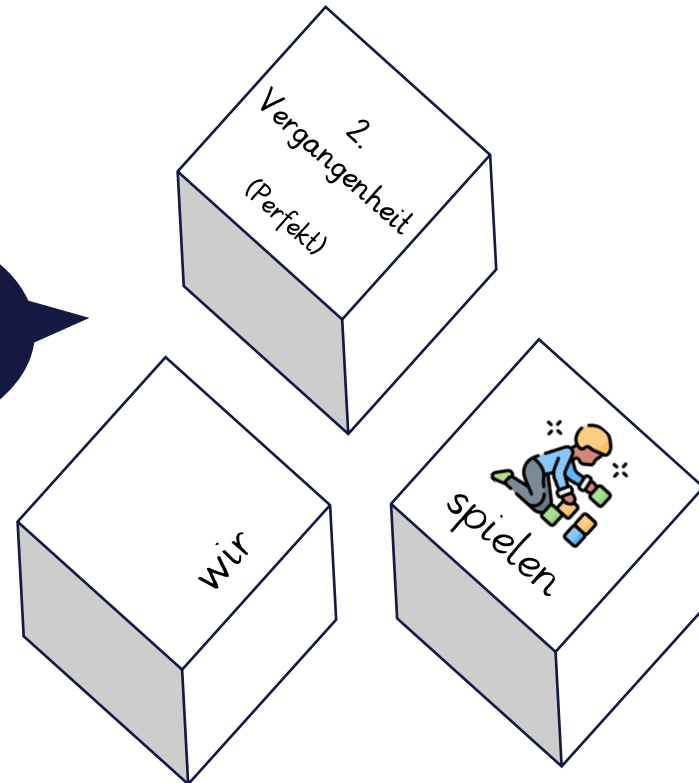
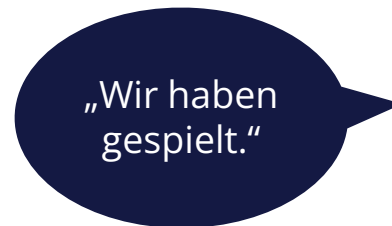
1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Würfelvorgaben zu Verben, Personalpronomen und Zeitformen
- ✓ *Bei Bedarf:* Bild-Wortkarten





Verbwürfel – Spielen mit Verben



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS festigen ihren Wortschatz und das Verständnis für die Wortart Verben und deren grammatikalische Eigenschaften. Sie verbessern ihre sprachliche Bewusstheit und lernen, Verben zu konjugieren und einfache Aussagesätze zu bilden.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verständnis für die Wortart Verben und Personalpronomen
- Syntax; Konjugation



Sozialform(en):

- Partner- und Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit kann über die Auswahl der Verben gesteuert werden: Nur Präsensformen verwenden oder Verben mit Präfixen oder in verschiedenen Zeitformen anwenden.



Methode:

Variante 1:

- Die SuS nutzen zwei Würfel: Der erste Würfel zeigt Infinitive (z.B. „spielen“, „laufen“), der zweite zeigt Personen (z.B. „ich“, „wir“).
- Die Kinder würfeln mit beiden Würfeln und bilden dann den Satz, z.B. „Wir spielen.“
- Für Fortgeschrittene kann ein dritter Würfel eingeführt werden, der die Zeitform bestimmt (Präsens, Präteritum, Perfekt).



Variante 2:

- Kind 1 würfelt mit beiden Würfeln und macht das Verb dann pantomimisch vor.
- Die anderen Kinder raten das Verb als Infinitiv.
- Die Kinder bilden dann einen Satz mit dem passenden, gezeigten Personalpronomen auf der Karte, z.B. „Er“: „Er schwimmt“.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Vorarbeit: Die Verben sowie die Personalpronomen sollten den Kindern bekannt sein.
- Diese Methode kombiniert spielerisches Lernen mit der Anwendung grammatikalischer Regeln. Sie ist besonders geeignet, um die Motivation zu steigern und Kindern die Flexion von Verben in unterschiedlichen Kontexten beizubringen.
- Alternativ oder ergänzend zu den Würfeln können auch Bild-Wortkarten (siehe Material) für die Methode eingesetzt werden.





Adjektiv-Wettrennen



1.-4. Klassenstufe



10 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Objekte





Adjektiv-Wettrennen



1.-4. Klassenstufe



10 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS lernen, Adjektive zu verwenden, um Dinge detailliert zu beschreiben und verbessern ihr Sprachverständnis.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verständnis für die Wortart Adjektive



Sozialform(en):

- Partner- und Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit der verwendeten Adjektive kann in ihrer Komplexität gesteigert werden.
- Für kreative Lernende: Die SuS können ihre eigenen Objekte und Adjektive erfinden, um die Methode zu erweitern und die Kreativität zu fördern.



Methode:

- Die SuS erhalten verschiedene Objekte (z.B. Spielzeuge, Bilder von Tieren, Blumen oder alltägliche Gegenstände).
- Die Kinder werden in Gruppen aufgeteilt und sollen so viele Adjektive wie möglich nennen, die das Objekt beschreiben.
- Zum Beispiel: Ein rotes Spielzeugauto könnte mit „schnell“, „rot“, „klein“, „glänzend“ beschrieben werden.
- Die Gruppe, die die meisten Adjektive nennt, gewinnt.
- Optional können die Kinder auch abwechselnd ein Objekt beschreiben, während die anderen raten, welches es ist (adjektivbasierte Beschreibungsspiele).



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Das Adjektiv-Wettrennen eignet sich hervorragend für dynamische Klassenräume, da es Bewegung und Interaktivität einführt.
- Diese Methode unterstützt die sprachliche Entwicklung, indem sie den Kindern hilft, sich Adjektive schneller einzuprägen und im richtigen Kontext zu verwenden. Sie können diese Aktivität mit verschiedenen Themen oder in regelmäßigen Abständen durchführen, um den Wortschatz der Kinder zu erweitern.





Tier- und Blumenbeschreibung



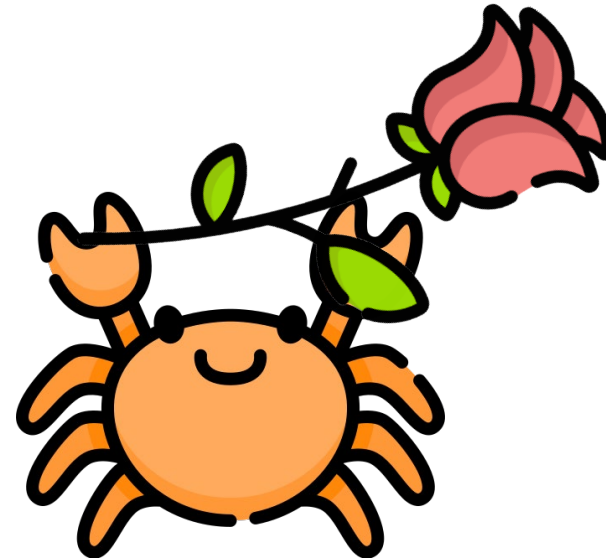
1.-4. Klassenstufe



10 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildmaterial Tiere und Blumen
- ✓ *Bei Bedarf:*
Hilfskarten Eigenschaften und Farben





Tier- und Blumenbeschreibung



1.-4. Klassenstufe



10 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS lernen, Adjektive zu verwenden, um Dinge detailliert zu beschreiben und verbessern ihr Sprachverständnis.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verständnis für die Wortart Adjektive



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit der verwendeten Adjektive kann in ihrer Komplexität gesteigert werden. Zusätzlich können Vergleiche angestellt werden (z.B. „Der Hund ist größer als die Katze.“).
- Für visuelle Lernende können zusätzlich reale Bilder oder Gegenstände, die die Kinder anfassen können, genutzt werden.



Methode:

- Die SuS erhalten Bilder von Tieren oder Pflanzen und werden aufgefordert das Bild zu beschreiben. Dabei sollen vornehmlich Adjektive verwendet werden.
- Beispiel: „Wie sieht der Hund aus?“ - Mögliche Antworten: „Er ist groß“, „Er ist braun“, „Er ist flauschig“, „Er hat kleine Ohren“.
- Die Lehrkraft ergänzt weitere Adjektive. Zum Beispiel: „Der Hund ist groß und braun. Er hat eine weiche, flauschige Fellstruktur.“



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Diese Methode eignet sich besonders in kleinen Gruppen oder in der individuellen Förderung. Die visuelle Unterstützung durch Bilder oder reale Objekte fördert das Sprachverständnis und ermöglicht es den Kindern, die Adjektive in einem konkreten Kontext zu verwenden. Sie können diese Übung auch regelmäßig in den Unterricht einbauen, um den Wortschatz kontinuierlich zu erweitern.





Präpositionen mit Alltagsgegenständen



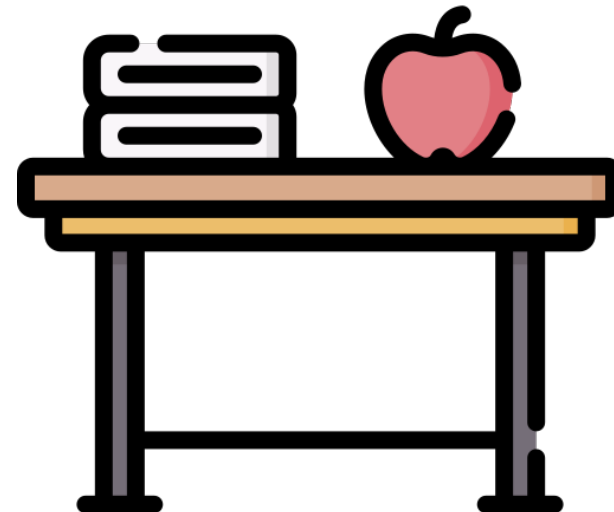
1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Objekte





Präpositionen mit Alltagsgegenständen



1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):



Die SuS lernen, Präpositionen durch aktives Handeln zu verstehen und zu verwenden. Sie verbessern ihr Sprachverständnis und entwickeln ein Gefühl für die räumliche Beziehung zwischen Objekten und deren Beschreibung mit Präpositionen.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Verständnis für Präpositionen

Sozialform(en):



- Klassenverband

Differenzierung:



- Die Schwierigkeit der verwendeten Präpositionen kann gesteigert werden: Begonnen werden kann mit grundlegenden Präpositionen wie „auf“, „unter“ und „neben“, unterstützt durch visuelle Hilfen. Darauffolgenden können komplexere Präpositionen verwendet werden.

Methode:



- Auf einem Tisch werden verschiedene Objekte platziert. Die Lehrkraft beschreiben die Position der Objekte, indem sie Präpositionen verwenden. Beispiel: „Der Apfel ist auf dem Tisch.“
- Die Position der Objekte wird variiert und die SuS treffen selbst präzise Aussagen, indem sie die Präpositionen korrekt verwenden.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Diese Methode eignet sich für interaktive Übungen, bei denen die Kinder direkt mit den Objekten und Bildern arbeiten. Die Anwendung im Unterricht kann auch außerhalb des Klassenzimmers stattfinden, etwa beim Spielen im Freien oder in verschiedenen Raumsituationen.



Präpositions-Abenteuerreise



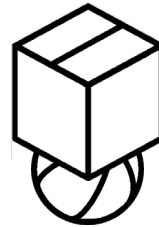
1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Aufgabenkarten für die Stationen



Setz dich
unter den Tisch.



Stell dich
auf den Stuhl.



Präpositions-Abenteuerreise



1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS lernen, Präpositionen durch aktives Handeln zu verstehen und zu verwenden. Sie verbessern ihr Sprachverständnis und entwickeln ein Gefühl für die räumliche Beziehung zwischen Objekten und deren Beschreibung mit Präpositionen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verständnis für Präpositionen



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit der verwendeten Präpositionen kann gesteigert werden: Begonnen werden kann mit grundlegenden Präpositionen wie „auf“, „unter“ und „neben“, unterstützt durch visuelle Hilfen. Darauffolgenden können mehrere Präpositionen in einen Satz kombiniert werden.



Methode:

- Es wird eine „Abenteuerreise“ im Klassenzimmer gestaltet, indem verschiedene Stationen oder Orte im Raum eingerichtet werden, die bestimmte Präpositionen widerspiegeln (z.B. ein Stuhl vor einem Tisch, zwei Stühle nebeneinander, etc.).
- Die SuS erhalten Aufgaben, bei denen sie sich in den Raum bewegen und bestimmte Positionen einnehmen müssen.
- Beispiel: „Stell dich auf den Stuhl!“, „Setz dich unter den Tisch!“, „Setz dich neben deinen Freund!“.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Diese Methode eignet sich, um Präpositionen im Kontext von Bewegung und Raum zu verankern. Besonders gut kann sie im Freien oder in einem großen Raum eingesetzt werden, wo Kinder sich frei bewegen können. Sie fördert das aktive Lernen und ist eine effektive Möglichkeit, die Kinder zur Anwendung der Präpositionen anzuregen, indem sie diese in realen Bewegungssituationen anwenden. Die Methode kann auch in Form von Teamspielen oder Herausforderungen durchgeführt werden.





Passiv-Bauwerk-Spiel



1.-4. Klassenstufe



45 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten zu Vorgängen





Passiv-Bauwerk-Spiel



1.-4. Klassenstufe



45 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS lernen das Passiv durch bildhafte und spielerische Übungen zu verstehen und anzuwenden. Das Sprachverständnis für Passivsätze wird durch visuelle Hilfen und Kontextübungen gestärkt.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verständnis für Passivkonstruktionen



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit der Passivkonstruktionen kann gesteigert werden: Zu Beginn können einfache Passivsätze mit häufigen Verben wie „werden gebaut“, „werden gemacht“, „werden repariert“ verwendet werden. Fortgeschrittene können komplexere Sätze bilden, z.B. mit Modalverben im Passiv.



Methode:

- Die SuS erhalten ein Bild z.B. von einem Bauwerk bzw. einem Gebäude, das gerade gebaut wird. Die Lehrkraft erklärt, dass im Passiv der Fokus auf der Handlung und dem Empfänger der Handlung liegt. Beispiel: „Das Gebäude wird gebaut.“
- Die Kinder werden aufgefordert, ähnliche Passivsätze zu bilden, indem sie verschiedene Bauwerke oder Aktivitäten beschreiben. Beispiel: „Die Brücke wird repariert“, „Das Haus wird gestrichen“.
- Je nach Bildmaterial können auch weitere, thematisch ungebundene Passiv-Sätze z.B. im Kontext einfacher Alltagshandlungen gebildet werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Dieses Spiel eignet sich für den Einstieg in das Passiv, da es den Kindern ermöglicht, das Konzept auf eine konkrete und verständliche Weise zu erlernen. Die visuelle Unterstützung durch Bilder und der Zusammenhang mit bekannten Objekten erleichtern es den Kindern, das Passiv zu verstehen und zu verwenden.





Passiv-Rätselgeschichte



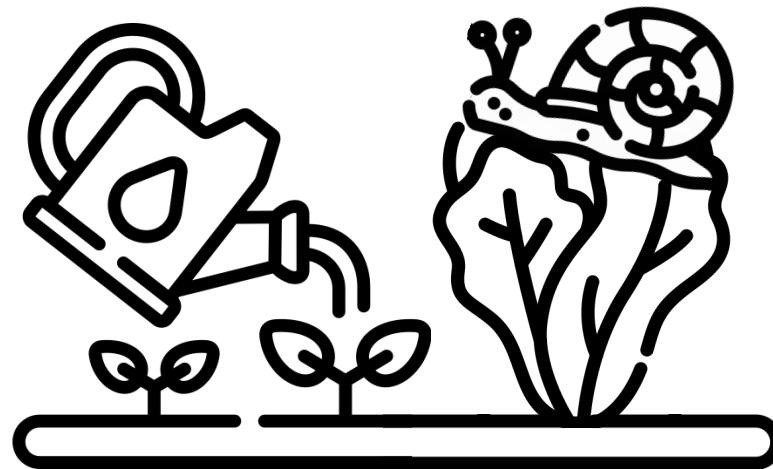
1.-4. Klassenstufe



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Textgrundlage (z.B. Geschichte)





Passiv-Rätselgeschichte



1.-4. Klassenstufe



20 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):



Die SuS lernen das Passiv durch bildhafte und spielerische Übungen zu verstehen und anzuwenden. Das Sprachverständnis für Passivsätze wird durch visuelle Hilfen und Kontextübungen gestärkt.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Verständnis für Passivkonstruktionen

Sozialform(en):



- Einzelarbeit

Differenzierung:



- Die Schwierigkeit der Passivkonstruktionen kann gesteigert werden: Zu Beginn können einfache Passivsätze mit häufigen Verben wie „werden gebaut“, „werden gemacht“, „werden repariert“ verwendet werden. Fortgeschrittene können komplexere Sätze bilden, z.B. mit Modalverben im Passiv.

Methode:



- Die Lehrkraft präsentiert eine kurze Geschichte mit mehreren aktiven Sätzen. Beispiel: „Der Künstler malt das Bild. Die Kinder schauen zu. Der Lehrer erklärt den Vorgang.“
- Die Kinder wandeln die aktiven Sätze in Passivsätze um: „Das Bild wird gemalt. Der Künstler wird beobachtet. Der Vorgang wird erklärt.“

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Die Methode der Rätselgeschichten fördert die kritische Auseinandersetzung mit der Passivstruktur und macht das Umwandeln von Sätzen zu einer kreativen Herausforderung. Diese Methode eignet sich gut für Gruppenarbeit oder individuelle Übungseinheiten, um das Passiv in einem praktischen Kontext zu erlernen. Es bietet eine gute Möglichkeit, die Kinder aktiv am Lernen des Passivs zu beteiligen und dabei auch ihre Kreativität und ihre Fähigkeit zur Satzumwandlung zu fördern.



Bildgeschichten mit Konjunktionen verbinden



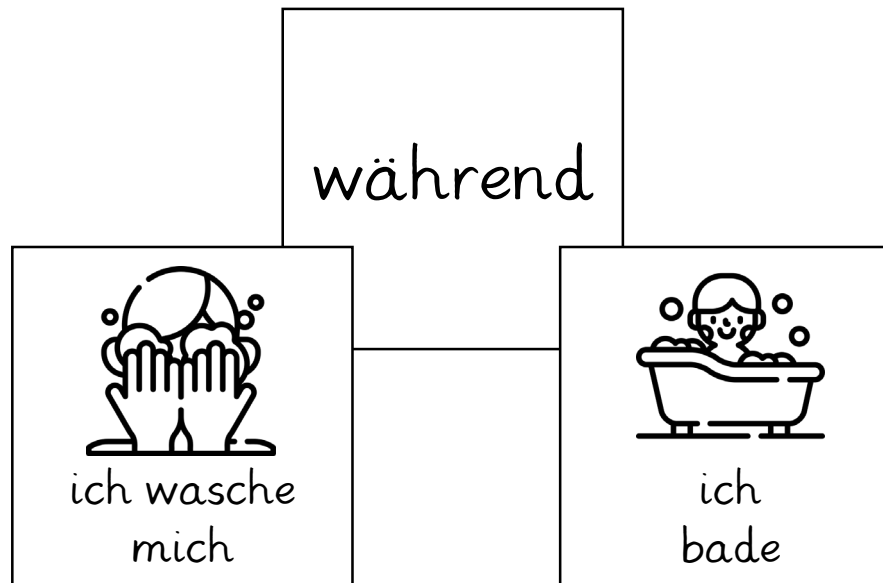
1.-4. Klassenstufe



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bild-Satzkarten
- ✓ Konjunktions-Karten





Bildgeschichten mit Konjunktionen verbinden



1.-4. Klassenstufe



20 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS lernen, Konjunktionen in einfachen Sätzen zu verwenden, um diese zu verbinden und komplexere Strukturen zu bilden. Sie entwickeln ein Gefühl für den logischen Zusammenhang zwischen Sätzen durch die Anwendung von Konjunktionen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verwendung von Konjunktionen



Sozialform(en):

- Einzelarbeit



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit der verwendeten Konjunktionen kann gesteigert werden.
- Für visuelle Lernende kann eine große Auswahl an Bildern verwendet werden, die unterschiedliche Szenarien darstellen.



Methode:

- Die Lehrkraft zeigt eine Reihe von Bildern, die verschiedene Handlungen darstellen (z.B. ein Bild von einem Kind, das einen Apfel isst, und ein anderes Bild von einem Kind, das Wasser trinkt).
- Die SuS sollen die Sätze miteinander verbinden, in dem sie Konjunktionen einsetzen.
- Beispiel: Bild 1: „Die Sonne scheint.“. Bild 2: „Es regnet.“
Konjunktion einfügen: „Die Sonne scheint, aber es regnet.“



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Diese Methode ist besonders geeignet, um den Gebrauch von Konjunktionen in alltäglichen Sätzen zu üben und die Kinder aktiv in das Verknüpfen von Ideen einzubeziehen. Die visuelle Unterstützung hilft den Kindern, den Zusammenhang zwischen den Handlungen zu verstehen und die Konjunktionen in verschiedenen Kontexten anzuwenden. Die Methode eignet sich für Einzel- oder Gruppenarbeit und fördert das kreative Schreiben und Sprechen.





Konjunktions-Rätsel mit Satzbausteinen



1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Satzbausteine
- ✓ Konjunktions-Karten



Ich spiele im Garten.

obwohl

bevor

weil

Es ist schön draußen.



Konjunktions-Rätsel mit Satzbausteinen



1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Grammatik #Sprachbewusstheit

Ziel(e):

Die SuS lernen, Konjunktionen in einfachen Sätzen zu verwenden, um diese zu verbinden und komplexere Strukturen zu bilden. Sie entwickeln ein Gefühl für den logischen Zusammenhang zwischen Sätzen durch die Anwendung von Konjunktionen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Verwendung von Konjunktionen



Sozialform(en):

- Einzelarbeit



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit der verwendeten Konjunktionen kann gesteigert werden.
- Für kreative Lernende: Die SuS können ihre eigenen Satzbausteine erstellen und mit Konjunktionen verbinden, um kreative und komplexe Sätze zu bilden.



Methode:

- Es werden Satzbausteine (Situationskarten) verwendet, die einfache Sätze mit Platz für Konjunktionen enthalten (z.B. „Ich spiele im Garten.“ und „Es ist schön draußen.“).
- Die SuS sollen die Satzbausteine mit den passenden Konjunktionen verbinden.
- Die Übung kann variiert werden, indem mehr Satzbausteine hinzugefügt werden, damit die Kinder lernen, mehrere Konjunktionen innerhalb eines Textes zu verwenden. Beispiel: „Ich esse ein Sandwich.“ „Ich trinke einen Saft.“ „Ich spiele im Park.“ → „Ich esse ein Sandwich und trinke einen Saft, weil ich im Park spiele.“



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Methode eignet sich für das Üben von Konjunktionen, da sie sowohl schriftliche als auch mündliche Übungseinheiten kombiniert. Die Kinder können ihre Fähigkeiten in der Satzstruktur und im logischen Denken verbessern, indem sie Konjunktionen gezielt einsetzen. Diese Methode fördert sowohl das Sprachverständnis als auch die sprachliche Kreativität.

